20 JAHRE
BÜRGERBLATT

Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz November 2017
Erscheint monatlich Nr. 240

BÜRGERVEREIN OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Der Meierhof bei der Kartaus ist definitiv gerettet

■ Im August 2015 schrieben wir in unserem Bürgerblatt: „Wenn der Meierhof, das alte Bauernhaus aus dem Jahr 1745 auf dem Gelände der Kartaus fällt, fällt das letzte Gebäude seiner Art in Freiburg". Am 30. Januar 2017 wurden wir von Simone Höhl in der Badischen Zeitung zitiert: „Wir werden kämpfen bis aufs Messer". Nun erfüllt sich das, was lange unsicher war, der Meierhof wird saniert und bleibt damit unserem Stadtbezirk erhalten. Neben diesen mehr als erfreulichen Nachrichten müssen wir jedoch auch registrieren, dass das von uns erhoffte „Bürgertreff-, Tages-, oder Senioren- Café" nicht möglich sein wird.

Am 5. Oktober 2017 erreichte uns die schon lange erwartete Pressemeldung der Robert-Bosch-Stiftung: Der ehemalige Meierhof an der Kartäuserstr. 117 wird erhalten. Das gaben heute die Partner bekannt, die in den vergangenen Monaten an einem Sanierungskonzept für den historischen Bauernhof auf dem Kartaus-Areal gearbeitet haben. Der Eigentümer des Geländes, die Freiburger Heiliggeistspitalstiftung, wird dafür ein Erbbaurecht für die neu gegründete Meierhof GbR begründen, das ihr ermöglicht, das Gebäude zu wirtschaftlichen Konditionen zu sanieren und zu Wohnraum im Wesentlichen für Lehrer des UWC Robert Bosch College umzugestalten.

Fotos: Hans Lehmann

Meierhof GbR Gesellschafter Daniel Steiger und Axel Bürk vor „Ihrem" Meierhof

Im Verlauf der letzten Monate konnten die zum Teil sehr komplexen bau- und grundstücksrechtlichen Fragen mit allen Beteiligten zufriedenstellend geklärt werden. Die zentrale Herausforderung der Sanierung lag in der wirtschaftlichen Umsetzbarkeit eines denkmalgerechten Umbaus. Das jetzt beschlossene Konzept sieht vor, dass insgesamt 12 Mietwohnungen entstehen, die zum größten Teil vom Robert Bosch College für dessen Lehrer angemietet werden können. Soweit die Schule Wohnungen für ihre Lehrer nicht benötigt, wird die Meierhof GbR die Wohnungen frei vermieten.

Der neue Eigentümer ist die Meierhof GbR. Die vier gleichrangigen Geschäftsführer der neugegründeten GbR sind alle Mitarbeiter der für die Sanierung und den Erhalt von denkmalgeschützten Gebäuden bekannten sutter³KG. Es sind die Herren Willi Sutter, Axel Bürk, Oliver Hug und Daniel Steiger. Im ersten Schritt wurde dazu die Parzelle des Meierhofs aus dem bestehenden Erbbaurechtsvertrag zwischen der Heiliggeistspitalstiftung und der Robert Bosch Stiftung GmbH herausgelöst und das Eigentum am Gebäude auf die Meierhof GbR übertragen. Dies war nur durch das konstruktive Zusammenwirken von der Grundstückseigentümerin, der Freiburger Heiliggeistspitalstiftung und der Robert Bosch Stiftung mit Unterstützung der Stadt Freiburg möglich.
Die Umbaupläne sind mit der Stadt Freiburg abgestimmt. Baubürgermeister Martin Haag ist sehr erfreut, dass es nunmehr gelingt, den ortsbildprägenden Meierhof dauerhaft zu erhalten".

Soweit Passagen aus der Presseerklärung. Um sich ein persönliches Bild machen zu können und um noch mehr Hintergrundinformationen zu erhalten, traf sich der Bürgerverein am 9. Oktober mit Axel Bürk und Daniel Steiger, zwei der vier Gesellschafter der Meierhof GbR- zu einem Vor-Ort-Termin.

Das Vor-Ort-Interview führte Hans Lehmann.

BBL: Herr Bürk, Herr Steiger, zunächst Dank und Gratulation (natürlich auch an die beiden anderen Geschäftsführer der GbR, Herrn Sutter und Herrn Hug) zum Schritt einer Gesellschaftsgründung, die ausschließlich zum Zweck der Sanierung und damit zum Erhalt des Meierhofs auf dem Kartausgelände dient. Können Sie seit dem 4. Oktober, dem Datum des Notartermins, noch ruhig schlafen?

Bürk: Lacht. Sicher kann ich noch ruhig schlafen, denn wir sind ja keine Hasardeure, die ein Glücksspiel beginnen, sondern Fachleute auf dem Gebiet der Althaus-Sanierung und speziell auf dem Gebiet der hoffnungslosen Fälle.

Steiger: Für unser Büro bedeutet das ganz sicher eine weitere, sehr große Herausforderung zu meistern, wir haben jedoch bei der Vor-Kalkulation festgestellt, dass unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Sache machbar ist.

BBL: Zu den gegebenen Rahmenbedingungen. Wie sehen die konkret aus?

Bürk: Das Kartaus-Areal war bis 2011im Besitz der Heiliggeistspitalstiftung. Ab 2011 hat die Robert Bosch Stiftung das Erbbaurecht und die darauf stehenden Gebäude erworben, das Klostergebäude saniert und die Neubauten für das United World College auf dem Gelände errichtet. Das Grundstück, auf dem der Meierhof steht, ging vor kurzem an die Heiliggeistspitalstiftung zurück und wurde nun von unserer neugegründeten Meierhof GbR erworben. Die Verhandlungen war sehr komplex und schwierig, aber von allen Beteiligten offen und fair geführt worden.

BBL: Das bedeutet, dass Sie jetzt als Eigentümer vollkommen freie Hand bei der Sanierung haben?

Weiter auf S. 2

+++ Termin +++ des Bürgervereins

Info zum Frauenstammtisch s. S. 3

FR | 10.11. | 17.00 Uhr
NEU: „PATENSTAMMTISCH" im alten Kindergarten Maria Schutz, Schützenallee 14. Wer bei der Integration von geflüchteten Menschen im Stadtteil mitarbeiten möchte kann sich hier informieren. Weiteres s. S. 3

www.oberwiehre-waldsee.de

Steiger: Das nicht. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Zuerst nur die Teile aus den Gründungsjahren ab 1750, nun auch die später dazugekommenen An- und Erweiterungsteile bis ca. 1900. Insgesamt stehen nun ca. 80 % des Gebäudes unter Denkmalschutz. Wir werden uns aber bemühen, das Gebäude nicht nur unter Denkmalschutz-Gedanken zu sanieren, sondern darauf achten, dass der gesamte Baumbestand und die Außenmauer erhalten bleiben, die handgestrichenen Biberschwanz-Ziegel weiterhin das Dach schützen werden, ebenfalls das Erscheinungsbild der Balkone und der Dachgauben erhalten bleibt und das weitere benötigte Licht durch wenig auffällige flächige Dachfenster ins Gebäude geleitet wird.
Bürk: Des Weiteren haben wir neben dem Denkmalschutz auch unsere vertraglichen Bedingungen zu erfüllen, die da lauten, zehn Wohnungen für die Nutzung durch das Robert Bosch College für dessen Lehrer zur Verfügung zu stellen.

BBL: In der vorangestellten Presseerklärung wurde von zwölf Wohnungen gesprochen. Wie erklärt sich der Unterschied und wie groß werden denn die geplanten Wohnungen?
Bürk: Zwei Wohnungen kann die GbR frei vermieten. Falls das UWC nicht alle zehn benötigt, auch mehrere. Die Wohnungen werden zwischen 60 und 100 m² groß sein.

BBL: Wie geht es nun konkret weiter?
Bürk: Die von der Robert Bosch Stiftung übernommene zweidimensionale (2D) Bestandsaufnahme muss als erstes in eine dreidimensionale (3D) Bestandsaufnahme umgewandelt werden, dann wird der konkrete Bebauungsplan erstellt, mit dem wir dann den Bauantrag bei der Stadt stellen. Die Rahmenzielsetzungen sind: Baubeginn im Frühsommer 2018, Fertigstellung im September/Oktober 2019, also zum Start des Schuljahres 2019/20.

BBL: Wir hatten nach Vorgesprächen mit der Robert-Bosch-Stiftung die große Hoffnung – falls der Meierhof erhalten werden kann –, dass ein von uns schon lange gehegter Wunsch nach einem integrierten „Bürgertreff-, Tages-, oder Senioren- Café“ möglich werden wird. Wie stehen hier die Chancen?
Steiger: Leider gehen hierbei die Chancen Richtung Null. Sowohl die baurechtlichen wie auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen lassen dieses nicht zu.

BBL: Das wir dieses sehr, sehr schade finden, dürfte klar sein. Haben Sie neben dem bereits gesagten noch eine Botschaft an die Leserschaft?
Bürk: Wir, die neugeründete Meierhof GbR freuen uns und sind auch ein wenig stolz, dass wir nun zum Erhalt des Meierhofs beitragen können, auch wenn das von Ihnen gewünschte Tages-Café nicht realisiert werden kann. Die positive Gesamtsituation, wie sie sich nun darstellt, wäre jedoch nicht realisierbar gewesen, wenn wir Partner gehabt hätten, die sich jeweils auf Ihre Rechtspositionen zurückgezogen hätten. Deswegen möchten wir dieses Interview nutzen, auch im Namen von Herrn Sutter und Herrn Hug unseren Dank auszusprechen. Der Robert-Bosch-Stiftung mit ihrem Generalbevollmächtigten Herrn Dr. Cieslik, dem Baudezernat Freiburg mit Baubürgermeister Prof. Dr. Haag, Baurechtsamtleiter Dr. Engel und stellv. Baurechtsamtleiter Ratzel, der Heiliggeistspitalstiftung mit Stiftungsdirektorin Haardt, Herrn Butsch und Frau Ekert-Maier sowie dem Schulleiter des UWC Rektor / CEO Laurence Nodder und dem Kaufmännischen Leiter / CFO Thomas Drössel. Sie alle zusammen haben dafür gesorgt, dass wir nun tatsächlich den Meierhof weitgehend in seiner Bausubstanz und in seinem äußeren Erscheinungsbild erhalten können.

BBL: Herr Bürk, Herr Steiger, danke für die Bereitschaft zu diesem Interview. Der Bürgerverein wünscht Ihnen und Ihrer Meierhof GbR alles Gute. Wir freuen uns auf das Einweihungsfest im September/Oktober 2019.

Stephan Basters – neuer Beirat im Bürgervereinsvorstand

■ **Stephan Basters ergänzt unseren Bürgervereinsvorstand als Beirat. Er nimmt den Platz von Tom Pannwitt ein, der aus beruflichen Gründen Freiburg verlässt.**

Ich bin Pfälzer. Und das aus Überzeugung. Aber nach 30 Jahren in Freiburg fühle ich mich auch hier sehr wohl. Ich kam 1987 zum Studium nach Freiburg, habe Germanistik, Geschichte und Sport studiert. Schon während des Studiums habe ich beim SWF für den Hörfunk gearbeitet. Nach Abschluss des Studiums habe ich dann nicht, wie geplant, die Lehrer-, sondern die Journalistenlaufbahn eingeschlagen. Ich blieb beim SWF, zunächst noch einige Jahre für den Hörfunk, seit über 20 Jahren beim Fernsehen. So bin ich seit über 25 Jahren für die Berichterstattung über den SC Freiburg zuständig, aber ich mache auch sonst alles was kommt, egal ob Kultur, Politik oder Medizinthemen. Dadurch habe ich im Laufe der vielen Jahre natürlich Gott und die Welt kennengelernt. Ich habe eine wunderbare Frau, wir haben fünf Kinder, von denen noch zwei bei uns im Haushalt leben. Wir wohnten sehr lange in einer schönen Wohnung in der Sternwaldstraße in der Oberwiehre, vor acht Jahren haben ein bezahlbares Haus in der Gaylingstraße im Stadtteil Waldsee gefunden, wo wir glücklich und zufrieden leben. Ich war und bin schon immer sehr neugierig, ich interessiere mich einfach dafür, was um mich herum vorgeht. Deshalb kam ich auf die Idee mich im Bürgerverein zu engagieren. Ich bin zwar im Beruf ganz schön eingespannt, habe aber noch Zeit mich nebenher mit anderen Dingen zu beschäftigen. So bin ich zum Beispiel im Elternteam des Bertold-Gymnasiums, und bringe mich dort mit Rat und Tat ein. Stephan Basters

Einkaufzentrum ZO

■ **Ein Einkaufszentrum unterliegt im Laufe der Jahre einigen Veränderungen. Hierzu gehört auch manchmal ein Mieterwechsel. Handel ist Wandel, einige Konzepte setzen sich auch über lange Zeit durch, andere werden durch neue, innovative Konzepte abgelöst.** Für eine optimale Ergänzung des vorhandenen Mietermixes hat sich das Center Management, in Abstimmung mit dem Eigentümer, dazu entschieden, die Fläche des Eiscafé Quo Vadis konzeptionell zu verändern. Sobald für unsere Kunden neue Informationen zur Nutzung der Fläche vorliegen, informieren wir Sie gerne. i.A. Vicky Meißner; Assistenz Center Management

Das Ende einer Institution

Frauenstammtisch des Bürgervereins

■ Nach achtzehn Jahren insgesamt und nach vierzehn Jahren unter der Leitung von Christa Schmidt wird es ab diesem November keinen Frauenstammtisch mehr geben. Frau Christa Schmidt gibt einen kurzen Rückblick auf den Frauenstammtisch des Bürgervereins Oberwiehre–Waldsee und die Gründe der Einstellung.

Der monatliche Frauenstammtisch wurde 1999 von Barbara Jochheim gegründet und bis 2003 geleitet, danach ein Jahr von Renate Schelkes und Christa Schmidt weiter geführt, ab 2004 von Christa Schmidt allein. In geeigneten Räumen der verschiedenen Lokalitäten wurde ein vielseitiges Angebot mit großem Interessen angenommen, und z. B. Vorträge wie das Kinderprojekt Awassa/Äthiopien, Lesereihen, Vorstellung anderer Institutionen wie OFF (Obdach für Frauen), Kleiderladen, Pflegedienst allgemeines Geschehen in der Wiehre, Modenschau und das Gestalten von Schmuck, Oster und Weihnachtsdekoration. Leider gab es immer wieder Probleme mit den Räumlichkeiten wegen Umbau oder Schließungen. Somit war nur noch die Möglichkeit in Restaurants und Cafés den Frauenstammtisch offen weiter zu führen. Dies beeinträchtigte natürlich das Angebot und somit nahm auch die Teilnehmerzahl immer mehr ab. Aus diesem Grund wird nun der Frauenstammtisch nicht mehr stattfinden.

Bedanken möchte ich mich bei der kleinen Gruppe, die regelmäßig über Jahre am Frauenstammtisch teilgenommen haben und wünsche ihnen alles Gute.

Christa Schmidt, BV

Danke

Wir, der Mitvorstand des Bürgervereins, sind über diese Entwicklung nicht glücklich, denn der Frauenstammtisch war über die vielen Jahre seines Bestehens eines der dauerhaften ehrenamtlichen Aushängeschilder unseres Bürgervereins. Wir können jedoch den Argumenten von Christa Schmidt folgen und bedanken uns bei Ihr in besonderem Maße für Ihr herausragendes Engagement in dieser Sache. Als kleines Als kleines Dankeschön gab es in der Oktober-Vorstandssitzung ein Blumensträußchen vom Vorsitzenden.

Hans Lehmann, BV

Patenstammtisch

■ Seit zwei Jahren leben bei uns im Stadtteil Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern. Die Hilfsbereitschaft war groß und so sind viele Patenschaften entstanden – teils zwischen einzelnen Personen, aber auch zwischen Familien.

Die persönlichen Schwerpunkte sind dabei ganz unterschiedlich, mal geht es um Spracherwerb, oder um Behördengänge, manchmal um sportliche Aktivitäten, oft aber auch um Freundschaft.

Um die Integration weiter lebendig zu gestalten sucht der Bürgerverein auch zukünftig Ehrenamtliche, die Interesse am Kontakt mit Flüchtlingen haben. Für weitere Informationen stehe ich Ihnen deshalb ab November regelmäßig im Rahmen des „Patenstammtisch" zur Verfügung.

Treffpunkt: Freitag, 10.11.2017 um 17 Uhr, im alten Kindergarten Maria Schutz, Schützenallee 14.

Constanze Fetzner, BV

...s'Sprüchle

Reisen veredelt den Geist und räumt mit Vorurteilen auf.

Oscar Wilde

Miele

Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO

Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!

- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
- Miele Shop

Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

35 Jahre Michaelschule

■ Ihr 35jähriges Jubiläum feierte die Michaelschule bei herrlichem Spätsommerwetter im angenehmen Ambiente Ihrer Villa in der Kartäuserstraße. Nach Begrüßung durch den Schulleiter Andreas Jäger und musikalischer Eröffnung durch den Schulchor fanden Schulrätin Gabriele Bolay und Schulamtsleiter Hermann Maier lobende Worte für die Arbeit in und die Zusammenarbeit mit der Michaelschule. Anschließend hatte Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde viel Spaß beim Klettern, Basteln, Filzen, Schmieden u.v.m.. Das Mittagessen vom „Club der kochenden Männer" sowie Kaffee und Kuchen von den Schuleltern rundeten das sehr gelungenen Jubiläum ab.

Foto: BV

Ausstellung Nationalsozialismus

Sonderführung für den Bürgerverein

Museumsdirektor Dr. Tilmann von Stockhausen begrüßte unsere Gruppe

Foto: BV

Auf 25 Personen begrenzt war die Gruppe des Bürgervereins, die am 16. September eine Sonderführung durch die Ausstellung Nationalsozialismus im Augustiner-Museum besuchte. Ein eindrückliches Erlebnis, das dazu führte, dass viele der Teilnehmenden anschließend das Begleitbuch zur Ausstellung erwarben. Hans Lehmann, BV

Gerechtigkeit für August Weismann

■ **Die Kommission zur Überprüfung der Freiburger Straßennamen hat vorgeschlagen, die Weismannstraße nur nach dem Komponisten Julius Weismann zu benennen und seinen Vater, den Zoologen August Weismann, ausdrücklich von dieser Ehrung auszunehmen,** weil er ein „Wegbereiter der NS-Rassenideologie" gewesen sei.

Wir haben dies in der Juni-Ausgabe des Bürgerblatts dokumentiert, hatten aber ernsthafte Zweifel an dieser Wertung und unsere Gegenargumente brieflich dem Vorsitzenden der Kommission, Prof. Dr. Bernd Martin, mitgeteilt (siehe Bürgerblatt vom August).

Daraufhin hat sich die Kommission erneut mit August Weismann befasst und ihr ursprüngliches Urteil revidiert; die Straße soll auch in Zukunft nach beiden Freiburger Ehrenbürgern benannt bleiben. Der Bürgerverein freut sich, dass seine Argumente Gehör gefunden haben. K.-E. Friederich

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Naturschutz an der renaturierten Dreisam

■ **Zu dem Artikel „Ökopunkte sind viel zu billig" in der Wochenzeitschrift „Der Sonntag Freiburg" vom 13. Aug. 2017 war eine Diktion an Aussagen feststellbar, die aus der Sicht unseres „Bürgervereins-Dreisam-Beauftragten" Lothar Mülhaupt nicht unwidersprochen bleiben konnten.**

Daraufhin schrieb er einen Leserbrief an den Sonntag, den wir Ihnen nicht vorenthalten wollten. In o.a. Artikel wird die Renaturierung von Elz und Dreisam von den Umweltschützern (BUND) positiv beurteilt. Nicht allerdings die Umgestaltung der Dreisam zwischen Ebnet und Sandfang. Als negativ werden „grillwütige Bürger" gesehen, die „die Wiederansiedelung des Regenpfeifers" verhindern. Die Wiederansiedelung dieses Vogels war nie das Ziel der Umgestaltung des etwa 1000 m langen, um 1830 zum Kanal umgebauten Flussabschnittes. Bei der Planung 2011 wurden drei Ziele definiert:

• Verbesserung der Ökologie, vor allem Durchgängigkeit herstellen
• Hochwasserschutz
• Naherholung, Zugang zum Wasser ermöglichen.

Allen Beteiligten war klar, dass es keine einfache Sache sein wird, dies unter einen Hut zu bringen. Zumal sich das Gebiet praktisch mitten in der Stadt befindet.

Was aber daraus geworden ist, kann sich sehen lassen. Aus dem mit Steinplatten versiegelten und mit Querschwellen verbauten Kanal ist wieder ein Stück Gebirgsfluss geworden, der sowohl von Wanderfischen (Forelle bis Lachs) als auch von Kleinlebewesen (Bachflohkrebs bis Köcherlarve) durchwandert werden kann.

Es wurde die schnelle, monotone Strömung aufgehoben und durch Verbreiterung des Bettes Strömungsvielfalt erreicht. Es entstanden ruhige Zonen, Kolke und kleine Stromschnellen. Durch den Einbau von Wurzelstöcken wurden Fischunterstände geschaffen. Der Fluss kann wieder Sand- und Kiesinseln ausbilden, die eine wichtige Funktion im Ökosystem haben. Der wesentliche Teil der Renaturierung liegt also unter Wasser und ist deshalb nicht gleich zu sehen.

Aber auch am Ufer hat sich einiges getan: Wo vorher steile, mit Brennnesseln und indischem Springkraut bewachsene Dämme waren, wurde die Wasserwechselzone aufgewertet und Zugang zum Wasser ermöglicht. Dass sich inzwischen am Ufer und auf den Kiesbänken entsprechende Pflanzen angesiedelt haben bestätigt das Konzept. Und nicht zuletzt wurde durch entsprechende Bepflanzung (Bäume, Sträucher) die Verbindung zum nahen Wald z.B. auch für Fledermäuse verbessert. Durch die Maßnahme verbessert sich auch der Hochwasserschutz, sodass wohl Schäden wie 1991 in Millionenhöhe nicht mehr vorkommen dürften.

Wie schon oben erwähnt, war auch die Naherholung ein Ziel der Planung. Der Gedanke dabei war natürlich nicht „grillwütigen Bürgern" Platz zu bieten, sondern Kindern, Jugendlichen und Älteren die Möglichkeit zu geben, die Faszination eines naturnahen Gewässers zu erleben. Und wer an einem beliebigen Werktag sieht, wie Kindergärten, Schulklassen oder Studentengruppen den Zugang zum fließenden Wasser nutzen, der kann wohl auch den fehlenden Regenpfeifer verschmerzen. Zumal inzwischen neben der Wasseramsel, die seltene Gebirgsstelze und natürlich der Graureiher heimisch fühlen und immer wieder Gänsesäger oder Eisvögel gesehen werden. Und dies alles praktisch „mitten in der Stadt" und in Wurfweite von verschiedenen Kindergärten, Schulen und Altersheimen. Ist nicht Naturpädagogik der beste Naturschutz.

Dass an Sommerwochenenden auch „grillende Bürger" zu ihrem Recht kommen, ist vielleicht in den Augen puristischer Naturschützer ein Sakrileg, scheint aber zu verschmerzen, zumal es sich meist um Familien mit Kindern handelt und sich tatsächlich auf wenige Wochenenden im Sommer beschränkt. Ganz falsch ist die Kritik allerdings nicht, denn es ließe sich in Sachen Naherholung noch einiges verbessern: Anlegen von festen Grillstellen in Höhe Jugendherberge bzw. im westlichen Abschnitt am Sandfang, so dass der mittlere Abschnitt der Natur vorbehalten wäre.

Entsprechende, clevere Beschilderung und ein besseres Müllkonzept. Lothar Mülhaupt, BV

Sportgrundschule kennenlernen

■ **Am Samstag, 18. November von 13-17 Uhr öffnet die Sportgrundschule die Türen um interessierten Eltern und Kindern einen Blick in den Schulalltag eines Sportgrundschulkindes zu ermöglichen.**

Am Tag der Information besteht die Möglichkeit durch persönliche Gespräche mit der Schulleitung, Lehrern und Eltern derzeitiger Grundschulkinder das Schulkonzept der im Baden-Württembergischen Bildungsplan verankerten Ganztagsschule mit besonderem Bewegungsprofil kennenzulernen. FT

Angebote Begegnungszentren Laubenhof und Kreuzsteinäcker

Der Eintritt ist meist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

im Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10

■ **SO 05.11. / 11.00 Uhr / Deutsch-russisches Vokal-Ensemble „Familie Wittmann“ -** mit russischen und deutsche Volksliedern

■ **MI 08.11. / 9.30 Uhr / „Foto-Info Stunde“** mit Herrn Strütt
Sie erhalten Tipps und Unterstützung bei der Verwaltung und Auswahl von Bildmaterial für ausgedruckte Bilder. Eigener PC nicht dringend notwendig. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **Veranstaltungsreihe „Sterben als Teil des Lebens“**
DO 09.11. / 10 Uhr / Stationäres Hospiz - Weil Sterben auch Leben ist.
Besuch des stationär. Hospiz Karl Josef Türkenlouisstr. 22. Führung und Gespräch geben Einblick in den Alltag und die tragenden Werte eines stationär. Hospizes. Aufgenommen werden Menschen die von einer unheilbaren Krankheit im Endstadium betroffen sind, hauptsächlich Tumorpatienten. Anfahrt möglichst selbst organisieren, begrenzte Anzahl an Mitfahrgelegenheiten im Kleinbus möglich. Anmeldung bis 02.11 erforderlich, Tel. 2108-550; Spenden für den Hospiz Karl Josef erwünscht.

■ **FR 10.11. / 16.00 Uhr / Lesung mit Berthold Korner**
Herzerfrischende komische und sehr unterhaltsamen Anekdoten.

■ **SA 11.11. / 16.00 Uhr / „Klangmeditation“ zur Woche der Stille**
Ulrike Fahlbusch und Volkhard Schroth erzeugen mit obertonreichen Instrumenten (Klangschalen und Glocken) einen wohltuenden Klangteppich und ermöglichen tiefes Entspannen. Wer dazu liegen möchte, sollte eine Decke/Matte und Kissen mitbringen.

■ **MI 15. + 29.11. / 9.30 Uhr / Tablet-/Smartphone-Sprechstunde**
Peter Armbruster hilft bei Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Tablet oder Smartphone. Eintritt frei. Bitte eigenes Tablet/Smartphone mitbringen. Anmeldung erforderlich! Tel. 2108-550

■ **FR 17.11. / 15.00-17.00 Uhr / Laienreanimation für Senioren**
mit Marion Schwer vom DRK. Diese Hilfe kann Leben retten. Durch sofort eingeleitete Erste-Hilfe-Maßnahmen z. B. Herz-Lungen-Wiederbelebung wird die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt. Anmeldung erforderlich bis 07.11., Tel. 2108-550, **Teilnahmebeitrag 10 €**

■ **FR 24.11. /16 Uhr / katholischer Wortgottesdienst** mit Bruno Gebele

im Laubenhof / Weismannstraße 3

■ **FR 17.11. / 15.00 Uhr / Bildervortrag „Freiburg und seine Stadtteile“** mit Carola Schark - Von der Altstadt bis Zähringen gibt es Spannendes zu entdecken. Land und Leute, Kirchen und Kurioses.

■ **MI 08.11. / 15.00 Uhr / Liedernachmittag zum Mitsingen**
Dietmar Bußhardt spielt auf dem Klavier Lieder der 50-er bis 70-er Jahre und lädt herzlich zum Mitsingen und Zuhören ein.

Wenn Sie bei uns für alte Menschen sorgen wir für Sie.

Der **Ambulante Pflegedienst** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n
Exam. Altenpfleger/in
Exam. Altenpflegehelfer/in
50 – 80 % Deputat

BEWERBEN SIE SICH JETZT!
bewerbung@sv-fr.de
www.stiftungsverwaltung-freiburg.de
Heiliggeistspitalstiftung Freiburg

Ab 2. November in der Schwarzwaldstr. 21

Brillengalerie

NEUES FÜR IHRE AUGEN: **WIR ZIEHEN UM!**

50.- Euro* für Ihre Fern- oder Lesebrille

Gutschein** für eine gratis Augendruckmessung

100.- Euro* für Ihre neue Gleitsichtbrille

** Die Augeninnendruckmessung ersetzt nicht die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung bei Ihrem Augenarzt.

* Je Auftrag nur ein Gutschein. Keine Barauszahlung. Nicht kombinierbar. Gültig bis 31.12.2017. Fern-/Lesebrillen ab dem Auftragswert von 200.- Euro. Gleitsichtbrillen ab dem Auftragswert von 500.- Euro.

Brillengalerie
Schwarzwaldstr. 21
79117 Freiburg
Tel. 0761 - 88 85 039
www.brillengalerie-freiburg.de

Super-Boule auf dem Generationenspielplatz

■ **Der Generationenspielplatz am Begegnungszentrum Laubenhof machte seinem Namen alle Ehre: Von jung bis alt wetteiferten 12 Teams um die Plätze.** Und auch das Wetter sorgte dafür, damit das vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee und der Heiliggeistspitalstiftung zusammen mit den Partnern Freiburger Turnerschaft 1844 e.V. und Bad Dürrheimer ins Leben gerufene „Légère"-Boule-Turnier auch im dritten Jahr wieder ein voller Erfolg wurde.
Bis auf das „Prominententeam" mit Bürgermeister Ulrich von Kirchbach und Jack Hutmann kamen alle Teams aus dem Quartier, Freizeit-Bouler vom Laubenhof ebenso wie ein Team vom Flohmarkt Littenweiler, sowie Vorstandsteams der Freiburger Turnerschaft und des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee.

„Turnier-Chef" Raphael Henkes konnte sich besonders über die von ihm trainierten Boule-Gruppen vom Laubenhof freuen, die die ersten Plätze einheimsten und wird weiterhin freitagmorgens auf dem Laubenhof Boule-Platz interessierten Anfängern entsprechende Tipps und Tricks vermitteln.

Hans Homlicher, BV

Lycée Turenne:

Eine Gemeinschaftsaktion soll die Sanierung bewirken

■ **Um endlich auch den moralisch verwerflichen Leerstand von ca. 2500 m² städtischen Raumes zu beenden, verfassten der Bürgerverein und die ARGE-Stadtbild ein Gemeinschaftsschreiben an den Oberbürgermeister, das in Auszügen folgt.**

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Salomon,
dringend benötigt wird eine positive Perspektive für den Westflügel des Lycée Turenne, sowie für seine Fest- und Turnhalle. Beide Gebäude gehören zur Liste der „TOP TEN" der Kulturdenkmale von Freiburg. Beide Gebäude werden dringend benötigt, der Westflügel für den Unterricht, die Fest- und Turnhalle als Turnhalle für drei Schulen und als Versammlungsraum für die Bürgervereine. Lycée Turenne: Städtischer Raum- Leerstand von mehr als 2500 m² seit 1994!
Wir, die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild e.V. und der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, bitten Sie dringlich, die Sanierung des Westflügels des Lycée Turenne fortzusetzen und die ehemalige Fest- und Turnhalle in Angriff zu nehmen".
Im Originalschreiben folgt eine kurze historische Entwicklung und endet: „Durch den Leerstand sehen wir ansonsten die Gefahr des Verlustes der Vorbildfunktion, der Glaubwürdigkeit und der Durchsetzungsfähigkeit gegenüber Privaten gegeben. Daher bitten wir Sie gemeinsam dem Lycée Turenne sowie seiner ehemaligen Fest- und Turnhalle eine positive, realistische Perspektive bei einer künftigen Förderung durch Bund und/oder Land zu geben. Ein Leerstand und fehlende Nutzungsmöglichkeit ist über einen so langen Zeitraum kaum zu rechtfertigen, zumal Bedarf besteht. Daher unsere gemeinsame dringende Bitte, geben Sie dem Lycée Turenne und der ehemaligen Fest- und Turnhalle eine realistische Chance. Freiburg könnte auf diese beiden TOP-Ten stolz sein".

Mit den besten Grüßen
Hermann Hein / ARGE-Stadtbild
Hans Lehmann / Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Das ungekürzte Schreiben an Herrn Oberbürgermeister Dr. Salomon vom 28. Juli 2017 und das Antwortschreiben des Oberbürgermeisters vom 29. August 2017 können Sie auf unserer Homepage www.oberwiehre-waldsee.de nachlesen.

Hans Lehmann, BV

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.671 15 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach
Regionale & Internationale Küche
Ab 11. November täglich ofenfrische Gänse
– Wir bitten um Anmeldung –
Ab sofort nehmen wir **Reservierungen für Weihnachtsfeiern** gerne entgegen.
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer / Mi + Do Ruhetag
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 0761-291 03
www.kuehlerkrug.de

www.oberwiehre-waldsee.de

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus
Einfach ALLES?
Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung · Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art · Balkonsanierung · Dachgeschossausbau · Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung · Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau · Schimmel-/ Schwammbeseitigung · Beton-, Maurer-, Fliesen-, Gipser-, Trockenbau-, Malerarbeiten ...
...Einfach Alles!
Hopp+Hofmann
FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

Sanierung der Familienheim Wohnanlage

Quäker-, Rosegger-, Adalbert-Stifter- und Türkenlouisstraße

■ Große Baumaßnahmen stehen an. Die Gebäude aus den Jahren 1938-52 sollen grundlegend saniert werden. Der Bürgerverein setzt sich für den Erhalt bezahlbarer, preisgedämpfter Mieten ein.

In der Satzung der Familienheim Baugenossenschaft ist verankert, die Bausubstanz ihrer Immobilien einem zeitgemäßen Standards anzupassen und verantwortungsvoll zu wirtschaften. Deswegen ist die anstehende Sanierung für uns ein nachvollziehbares Anliegen. Etwas überrascht wurden wir allerdings über die Nachricht des geplanten Abrisses des Gebäudekomplexes Quäkerstraße 1-9 um diese Häuser durch Neubauten zu ersetzen. Die verbleibenden Altbauten, größtenteils östlich der Roseggerstraße gelegen, sollen abschnittsweise saniert werden. Dabei stehen Anforderungen wie Barrierefreiheit, Wärmedämmung und Brandschutz im Vordergrund. Die Genossenschaft stellt ihren Mietern während der Baumaßnahmen Ersatzwohnungen zur Verfügung und will auch die Umzugskosten übernehmen. Trotzdem sorgen sich viele Mieter, ob sie sich die Wohnungen hinterher noch leisten können. Die Familienheim und die Mieter wollen sich in einem internen Treffen im November mit diesen Fragen beschäftigen. Wichtigstes Anliegen der Bewohner und des Bürgervereins ist dabei der Erhalt bezahlbarer, langfristig preisgedämpfter Mieten.

Wir werden uns im Gespräch mit dem Familienheim-Vorstand nach dem Termin Familienheim-Mieter-Gespräch im November hierfür einsetzten. Constanze Fetzner, BV

Freiburg Ost in Bewegung

■ Wer an Sport denkt, wir dabei nicht in erster Linie an ältere Menschen und Menschen mit Behinderung denken.

Das Sportnetzwerk „Freiburg Ost in Bewegung“ hat sich jedoch dem Ziel verschrieben genau diese zwei Gruppierungen über die Generationen hinweg miteinander in Bewegung zu bringen. Feste Bestandteile des Sportnetzes sind die Heiliggeistspitalstiftung, der Arbeitskreis Behinderter an der Christuskirche und zwei große Sportvereine in der Freiburger Sportspange: PTSV-Jahn und der Freiburger Turnverein von 1844. Verabredet werden derzeit über das Jahr 2018 hinweg ein Jahreskalender. In diesem werden 12 Veranstaltungen an 12 verschiedenen Orten im Freiburger Osten angekündigt. Bei jeder Veranstaltung werden jeweils Aktive, Professionelle und Coaches für die richtige Mischung aus Information, Leichtigkeit und Mitmachgelegenheit sorgen. Eine Mischung die jedem Menschen hilft, seine eigenen, inneren Widerstände zu überwinden und sich zu regelmäßiger Bewegung zu entschließen. Besonders wichtig ist der Gruppe dabei nebst der allseits bekannten, gesundheitsfördernden Wirkung von Sport vor allem zweierlei: die als subjektiv empfundene Höchstleistung und die geselligen Aspekte bei der gemeinsamen Bewegung. Wir blicken gespannt auf die große Auftaktveranstaltung des Jahreskalenders, die am Sa., 20. Januar 2018, im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker zusammen mit viel Sportprominenz stattfinden wird.

Beckesepp
SUPERMARKT · BÄCKEREI · CAFÉ

WIEHREIMMOBILIEN
Ihr Partner für Immobilien in der Wiehre

Ein Service von Bernd Kapferer
Telefon 0761 / 76 99 91 94

Stadtratsfraktion Freie Wähler

■ **Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen, hier: Kommunalinvestitionsförderungsfonds für das Lycée Turenne**

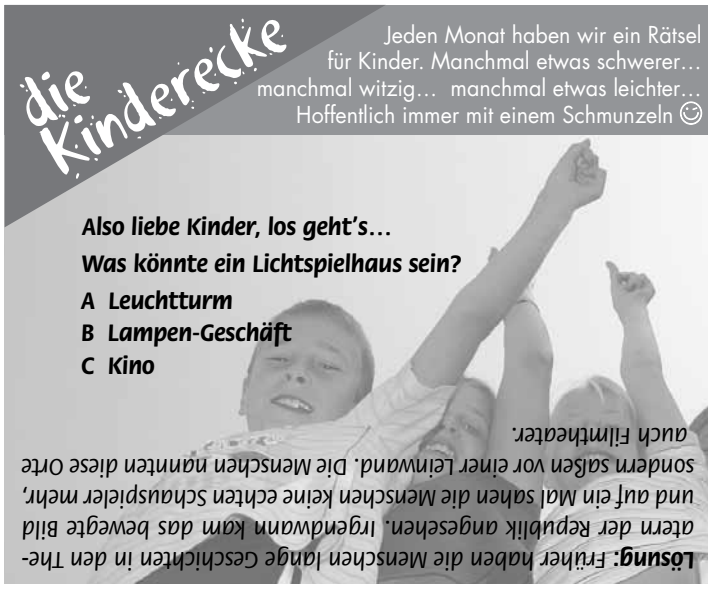
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Salomon,
der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee bittet erneut in seinem Schreiben vom 28.07.2017 an Oberbürgermeister Dr. Salomon um eine positive Perspektive für den Westflügel des Lycée Turenne. Unsere Fraktion hat sich vor zwei Jahren einen persönlichen Eindruck in einem Vororttermin vom Zustand der Räumlichkeiten verschafft.
Im Juli 2017 wurde der Förderzeitraum des 2015 aufgelegten Programms der Bundesregierung über 3,5 Milliarden Euro, das „Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)" bis 2020 verlängert. Auch wenn die Förderung vorrangig finanzschwachen Kommunen gilt, könnte trotzdem die Förderfähigkeit bestimmter Maßnahmen im Schulsanierungsbereich für Freiburg, speziell für das Lycée Turenne, geprüft werden. In diesem Zusammenhang möchten wir Folgendes anfragen:
Wir gehen davon aus, dass der Verwaltung dieses Förderprogramm bekannt ist. Gibt es jedoch auch Überlegungen, sich direkt für die Förderung zu bewerben bzw. beim Land (Ausführung obliegt den Ländern) anzufragen, ob die Stadt Freiburg für diese spezielle Maßnahme förderfähig wäre?
2. Welche sonstigen Überlegungen gibt es seitens der Verwaltung, den langjährigen Leerstand des Lycée Turennes durch eine mögliche Sanierung zu beenden?

Wir bedanken uns für eine möglichst zeitnahe Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Johannes Gröger,
Fraktionsvorsitzen der Stadtratsfraktion Freie Wähler

Die Suchtberatung Freiburg
sucht ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

■ **Wir suchen lebenserfahrene Menschen für den Besuchsdienst für ältere Menschen mit problematischem Konsum von Alkohol oder Medikamenten.** Diese sollen mit Gesprächsangeboten unterstützt und ermutigt und ev. auch durch den „Suchthilfe-Dschungel" gelotst werden. Auf diese Tätigkeit werden Sie von einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle durch eine Schulung (8-10 Mal, ca. 2 Std., 14-tägig) vorbereitet u. im Anschluss daran in ihrer Tätigkeit begleitet.
Infoveranstaltung: 24.10. / 17 Uhr / Oberau 23, im Konferenzraum/EG.
Die Schulung startet am Di, 07.11. / 17 Uhr.
Vorab-Info: Tel. 207620 bei Heike Stienkemeier-Tisch.



Großer Brettlemarkt

Samstag, 11. November, im ZO

■ **Wer für Pisten und Loipen, für Rodelbahnen oder Eishallen noch gutes und günstiges Material benötigt oder einfach sehen möchte, was es Neues gibt, sollte sich am 11. Nov. auf dem Brettlemarkt im ZO - Zentrum Oberwiehre umschauen.**

Von Privat zu Privat und auch Sport Kiefer verkauft neues und gebrauchtes Material zu günstigen Preisen, u. a. Carvingski, Langlaufski, Boards, Schneeschuhe und Ski-/Winterbekleidung. Darüber gibt es hinaus noch zwei attraktive „Specials". So stellt der PTSV Jahn Freiburg auf dem Markt erneut seine beliebte Ski-Schule vor. Die 1951/52 gegründete Schule bietet Ski-, Snowboard- und Schneeschuh-Kurse, aber auch interessante Wintersport-Angebote für Erwachsene und Kinder an. Nicht zuletzt nimmt das Fachgeschäft Sport Kiefer – wie auch im letzten Jahr - auf seinem Stand im EG Bindungs-Checks und Bindungseinstellungen vor. Anmeldungen (ab 30.10.) und Aussteller-Infos: Tel. 23806 (Mo–Fr / 9 – 12 Uhr).

Emil-Thoma-Realschule

stellt 2017 Freiburgs beste Abschlussschülerin

■ **Die beste Prüfungsleistung aller Abschlussschüler der Freiburger Realschulen im Jahrgang 2016/2017 legte eine Realschülerin der Emil-Thoma-Realschule ab.**

Milena Walz zeigte über das gesamte Schuljahr hinweg herausragende Leistungen und untermauerte diese in den Abschlussprüfungen. In allen zehn Fächern sowie der Fächerübergreifenden Kompetenzprüfung stand in ihrem Abschlusszeugnis das „Sehr gut", das hatte einen lupenreinen Zeugnisdurchschnitt von 1,0 zur Folge. Bei der Abschlussfeier erhielt sie neben ihrem Abschlusszeugnis als Anerkennung noch einen Buchpreis. Und weil ihre schulischen Leistungen etwas ganz besonderes darstellen und wahrlich nicht alltäglich sind bekam Milena im Namen der Schulgemeinschaft aus der Hand von Schulleiter Hans-Jürgen Muri noch einen „Oscar" als beste Prüfungshauptdarstellerin überreicht. Wir gratulieren nochmals ganz herzlich und wünschen Milena auf ihrem weiteren schulischen Weg auf einem Beruflichen Gymnasium in Freiburg die gleichen Erfolgserlebnisse beim Lernen wie bei uns. Insgesamt bestanden 73 Realschülerinnen und Realschüler die Abschlussprüfung, auch ihnen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren schulischen, beruflichen und privaten Lebensweg.

Arsen & Spitzenhäubchen

■ **Am 11.11.17 um 19.30 Pfarrsaal der Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit, Hansjakobstr. 88, führt das „Theater79Merzhausen" die Krimi-Komödie „Arsen und Spitzenhäubchen" auf.** Viele werden die Geschichte der mörderischen Damen und ihrer Familie kennen - etwas zum Gruseln und Lachen!! Der Eintritt ist frei - Spenden werden nicht abgewiesen!

Adventsbasar

■ **Die Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit lädt am Sonntag, 26. Nov. ab ca. 12 Uhr, nach dem Jugendgottesdienst zum Adventsbasar in die Hansjakobstr. 88 ein.** Angeboten werden Erzeugnisse des Bastelkreises und eigenes kreatives Tun beim Binden von Adventskränzen und Verzieren von Kerzen. Außerdem gibt es ein Kinderprogramm und einen Kinderbasar. Auch für ein Mittagessen und Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Bei Waffeln und Punsch können sich die Besucher aufwärmen. Der Erlös kommt sozialen Projekten der Gemeinde, den Partnergemeinden in Peru und Rumänien und dem Carolus-Kindergarten zugute.

Nachbarschaftsbörse Freiburg Ost

■ **Grund zur Freude haben die Engagierten der Nachbarschaftsbörse Freiburg Ost. Ihr Antrag an die Stadt Freiburg auf „Projektmittel zur Förderung von Angeboten und Projekten mit Stadtteil- und Sozialraumbezug" wurde bewilligt.**

Die finanzielle Unterstützung für Sachmittel und Koordinationsaufgaben ermöglicht die Weiterführung der Börse in Eigenregie der Engagierten. Kooperationspartner sind der Bürgerverein Oberwiehre / Waldsee und die Heiliggeistspitalstiftung, die eine weitere Mitnutzung des BürgerRaums und eines Büros im Ladenlokal ihres Ambulanten Pflegedienstes an der Hansjakobstraße zugesagt hat. Darin möchte die Nachbarschaftsbörse in Zukunft eine wöchentliche Sprechstunde anbieten.

Sie wird sich an alle Bewohner/innen im Freiburger Osten richten, unter dem Motto: „Suche / Biete". Wer also z.B. Spaß am Wandern hat, kann sich hier einer schon bestehenden Gruppe anschließen. Aber auch wer nur Spazierengehen möchte und Begleitung sucht, findet hier Gleichgesinnte.

Die Organisatoren der Nachbarschaftsbörse bringen sie zusammen: Diejenigen die etwas suchen mit denjenigen, die etwas anzubieten haben, sowohl bezüglich gleicher Freizeitwünsche als auch für Unterstützung im Alltag.

Weiterhin findet der bereits etablierte Offene Treff der Nachbarschaftsbörse an jedem 4. Donnerstag im Monat im BürgerRaum, Heinrich-Heine-Str. 10 statt. Hierzu können alle Interessierten kommen, um die Börse kennenzulernen und sich auszutauschen.

Der BürgerRaum steht an den übrigen Donnerstagen auch zur Nutzung für einzelne Arbeits- und Interessengruppen der Nachbarschaftsbörse zur Verfügung. Aktuell entwickelt die Nachbarschaftsbörse neue Flyer und Kontaktbögen, um die Wünsche und Angebote der Nachbarn im Freiburger Osten zu erfragen und die Börse weiterhin bekannt zu machen.

Diese werden demnächst im Freiburger Osten verteilt.

Nachbarschaftsbörse Freiburg Ost,
Tel. 0171-3002157 (AB)
nachbarschaftsboerse@gmx.de
www.nbb-fr-ost.de

Fell-Center
H. Blattmann
www.fell-center.de
Schwarzwaldstraße 235
79117 FR-Ebnet • 0761-67374
Fellprodukte mit höchstem Qualitätsstandard
- Hand- und Hausschuhe
- Pantoffeln
- Lammfelle versch. Farben
- Fellwesten
- Medizinfelle/Babyfelle
und weitere hochwertige Fellartikel für Jung & Alt.

24h-Lauf – Gemeinsam laufen

für einen guten Zweck

■ **Im Sommer 2013 wollten einige Schüler, Eltern und Mitarbeiter des Korczak-Hauses beim 24h-Lauf für Kinderrechte im Seeparkstadion starten.** Das Korczak-Haus Freiburg ist eine Einrichtung für Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen (Schule, Kindergarten und Familienentlastender Dienst) in der Goethestraße 31. Da wir zu wenig Teilnehmer gefunden hatten, um ein eigenes Team zu bilden, schlossen wir uns spontan dem Team „BV-Oberwiehre-Waldsee" an. Eine gute Kooperation! Dank der hervorragende Vorbereitung von Wilfried Nagel vom BV hat alles bestens geklappt.

Mit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung war er für die Läufer*innen vor Ort. Alle Beteiligten hatten so viel Spaß, dass beschlossen wurde, auch im kommenden Jahr beim 24h-Lauf in einem gemeinsamen Team von BV Oberwiehre-Waldsee und Korczak-Haus Freiburg zu starten.

Beim 24h-Lauf laufen die Teams mit je 10 - 50 Personen 24 Std. lang in einer frei einteilbaren Staffel auf einer 400m-Bahn. Sponsoren zahlen für jede gelaufene Runde einen Geldbetrag. Die Gesamtsumme wird dann an gemeinnützige Einrichtungen ausgeschüttet. Eine Jury entscheidet, wer für welches Projekt eine Unterstützung bekommt. Der 24h-Lauf ist ein begeisterndes Ereignis, an dem jeder teilnehmen kann, woher auch immer er kommt, mit welchen Fähigkeiten oder auch Handicaps. Der Spaß am Laufen, Anfeuern oder Zuschauen ist das Entscheidende. Es gibt keine Vorgabe, wie schnell gelaufen werden muss – Hauptsache der Stab ist immer in Bewegung. Man kann die Runden langsam laufen oder walken. Rollstuhlfahrer können mit eigener Kraft fahren oder geschoben werden.

Mittlerweile haben wir das fünfte Mal teilgenommen: viermal gemeinsam mit dem Bürgerverein und in diesem Jahr zum ersten Mal alleinverantwortlich. Nun koordiniert Cornelia Rüthlein, die Schulleiterin der Janusz-Korczak-Schule, das Team. Die Premiere hat das Korczak-Haus-Team bestanden, auch weil Willi Nagel uns in den Nachtstunden noch einmal unterstützt hat. Herzlichen Dank dafür! Oft hat das Korczak-Haus Freiburg auch eine Projektförderung aus den „erlaufenen" Geldern bekommen. In einem Jahr haben wir davon z.B. Hochbeete angeschafft, die mit einem Rollstuhl unterfahren werden können.

In diesem Jahr bekamen wir 1413 €. Dieser Betrag ermöglicht es uns mit Schülern, die sehr temperaturempfindlich sind, regelmäßig das Eugen-Keidel-Thermalbad zu besuchen.

Dafür sind wir allen Läufer*innen sehr dankbar.

Wir würden uns freuen, wenn sich weiterhin Bewohner des Stadtteils Oberwiehre-Waldsee an unserem Team beteiligten. Schicken Sie uns Ihre Mail-Adresse, dann erinnern wir Sie im kommenden Jahr rechtzeitig: ruethlein@korczak-haus-freiburg.de

Andreas Wand

Ist Olympia noch zu retten?

Podiumsdiskussion 14.11. / 19.30 Uhr / FT

■ **Kaum eine andere Großveranstaltung polarisiert so, wie die Olympischen Spiele.** Für die einen ist das alle zwei Jahre stattfindende Sportspektakel – entweder Winter- oder Sommerspiele - ein Fest des Sports und für Sportler das ultimative sportliche Ziel.

Für die anderen sind die Spiele eine teure Kommerzveranstaltung, bei der nur wenige profitieren. Gigantismus und unzählige Skandale überschatten die neuzeitlichen Olympischen Spiele, deren Grundidee war und ist, einen Beitrag „zum Aufbau einer friedlichen und besseren Welt" zu leisten und „junge Menschen im Geiste von Freundschaft, Solidarität und Fair Play ohne jegliche Diskriminierung zu erziehen". Stellt sich die Frage, ob diese Idee noch in die heutige Zeit passt? Ob es erstrebenswert ist Olympische Spiele durchzuführen? Können wir uns Olympische Spiele noch leisten?

Russland ließ sich sie Winterspiele 2014 in Sotschi unglaubliche 50 Milliarden Dollar kosten und betonierte ein ganzes Tal im Kaukasus zu. Brasilien leidet unter einer schweren Wirtschaftskrise, Armut und Kriminalität wachsen rapide – das Land hätte Wichtigeres zu tun gehabt, als im Jahr 2016 Sommerspiele auszurichten. In Deutschland wehrten sich Bürger in Befragungen mehrheitlich gegen Spiele in den Alpen und in Hamburg. Sie trauen den Funktionären nicht und kritisieren die Knebel-Verträge des Internationalen Olympischen Komitees. Dem gegenüber stehen die Athleten, die oft viele Jahre lang auf ihr ultimatives Ziel „Olympia" trainieren. Viele Sportarten haben nur alle vier Jahre überhaupt noch die Chance, von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden: Rudern, Ringen, Volleyball, Sportschießen – um nur vier Beispiele zu nennen.

In einer Welt der Kriege und Konflikte kann es kein Fehler sein, wenn Menschen aller Länder wenigstens alle zwei Jahre friedlich und frei ein Fest des Sports feiern dürfen.

Was können wir also tun, um die positive Idee der Olympischen Spiele wieder in den Fokus zu rücken und die Spiele wieder zu einem positiven Sportfest zu machen?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich am Dienstag, den 14. November um 19.30 Uhr verschiedene Experten bei der Podiumsdiskussion im Foyer der FT-Sportgrundschule (Schwarzwaldstraße 183).

BZ Sportreporter Andreas Strepenick wird die Diskussion leiten. Teilnehmen werden die Sportler*in Helen Grobert (Mountainbikerin und Olympiateilnehmerin), Nils Petersen (SC Freiburg | Fußball), Alexander Weber (FT 1844 Freiburg | Fechten) sowie der Sportsoziologe Prof. Dr. Diethelm Blecking und Hans-Ulrich Wiedmann vom Olympiastützpunkt Freiburg.

„Der Traum von der Freiheit"

■ **Die ‚Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution' zeigt diesen Film von Jürgen Stumpfhaus,** am Freitag / 17. Nov. / 19.30 Uhr im Kommunalen Kino Freiburg, Alter Wiehre-Bahnhof, Urachstr. 40. In Zeiten zunehmender populistischer Angriffe auf demokratische und freiheitliche Grundwerte unserer Gesellschaft ist die Erinnerung an die Badische Revolution vor 170 Jahren durchaus aktuell. Damals kämpften Revolutionäre unter Einsatz ihres Lebens gegen eine autokratische Regierung und für Freiheit und Demokratie als höchste Güter einer republikanischen Staatsordnung - und scheiterten. Der Film schildert die damaligen Ereignisse in Form einer szenischen Dokumentation. Die nationalen und internationalen geschichtlichen Verwicklungen bilden den Rahmen für eine Handlung, die vielen der maßgeblichen Akteure von damals eine Stimme sowie ein Gesicht gibt und versucht, ihnen und ihrer Rolle gerecht zu werden. Der Eintritt ist frei. Kartenreservierungen ausschließlich unter Tel. 45 98 00 - 22 (AB). Karten bitte 15 Min. vor Veranstaltungsbeginn abholen.

Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH

79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de

VERWALTEN. VERMITTELN. BERATEN.
ivd

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Armin Schneider
Tel. 0761 - 36887-78
Armin.Schneider@LBS-SW.de

Miete / Suche

• Büro oder Arbeitsplatz gesucht. Für mein Home-Office suche ich ein kleines Büro oder ein Arbeitsplatz in einer Bürogemeinschaft in Littenweiler, Waldsee, Oberwiehre und Umgebung. Ich arbeite in der IT-Beratung / Human Change Management und wohne in Littenweiler. Miet-Angebote gerne an Jürgen Schauz ☎ 0170 6353797

Familie aus Berlin
(Ärzte mit 2 Kindern, 3 und 5 Jahre)
sucht 4+-Zimmer-Wohnung im Freiburger Osten zum 01.01.2018
Warmmiete bis 1600 €
☎ 0163-7294759

Rat & Hilfe

• www.momos-rat-haus.de Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriensemінare ☎ 5 56 28 91

• Mobiler Zweithaarservice: Profession. Hilfe bei Haarverlust mit modischen Perücken. Diskret durch Hausbesuch. ☎ 0761-28 52 98 48 www.zweithaar-freiburg.de

Trauerfall…
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Miete o. Kauf / suche+biete

• Familie mit 2 Söhnen und schöner 3,5 Zi-Eigentumswohn. im Freiburger Osten (Fendrichstraße) braucht mehr Platz. Falls Sie eine Wohnung/Haus ab 4,5 Zi in vergleichbarer Lage zu vermieten (oder zu verkaufen) haben, bei Bedarf gerne auch im Tausch mit unserer, freuen wir uns sehr über Ihren Anruf: ☎ 0761 2141227

Zwei Alt-Wiehremer wollen wieder zurück in die Wiehre
in ruhige 3,5 bis 4-Zi-ETW ab 90 qm (m. Balkon, mögl. Garage) kein EG, nur in kleiner Wohneinheit in Oberwiehre / Waldsee / Oberau
Familie Müller-Mutter
☎ 70 16 36 | imuel@gmx.de

Zimmersuche

• Ruhiger Schwarzwälder (55) sucht Übernachtungsmöglichkeit an Wochenenden. Biete als Gegenleistung Hilfe im Haushalt an. ☎ 0174/2506475

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art

10. Kunst- & Antiquitäten AUKTION
2. Dez. 2017 / 14.00 Uhr
Krozinger Str. 11 / Weingarten
Vorbesichtigung ab 6. Nov. auf unserer Webseite.
Vom 27. Nov. – 2. Dez. kann alles in unserem Second-Hand-Center in der Krozinger Straße 11 besichtigt werden.
☎ **07 61/ 4 76 40 94**
www.die-spinnwebe.de

Auto Kallinich
Meine Werkstatt!
Spar Aktion
Wir prüfen für Sie kostenlos:
Auspuff | Bremsen | Stoßdämpfer
TÜV-Abnahme täglich!
Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg 0761-31631
Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Ehrenamt

• Eine Aufgabe für Sie…? Möchten Sie Familien in den ersten Monaten nach der Geburt eines Kindes ehrenamtlich und ganz individuell helfen, 1x wöchentlich für 2-3 Std.? – Wenn Sie bei wellcome mitarbeiten wollen, wenden Sie sich an die wellcome-Koordinatorin beim Diakon. Werk: Frau Zundel, Lorettostr. 63, ☎ 36891/179 zundel@diakonie-freiburg.de

LOGO
WERBEGRAFIK
I. MÜLLER-MUTTER
fon 0761.701636
mail@logo-werbegrafik.de

SUCHEN & FINDEN
…Kleinanzeigen im Bürgerblatt

MOBILER SERVICE
für Ihr modisch-medizinisches Zweithaar.
Als erfahrene Friseurmeisterin biete ich einen professionellen Service rund um Ihr Zweithaar. Ich komme zu Ihnen, in Ihre vertraute Umgebung.
Gabriele Stolz ☎ 0761.28 52 98 48
www.zweithaar-freiburg.de

Huch…
Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf die Herausforderung!

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

Dezember-Ausgabe – Verteilung: 1./2. Dezember 2017

REDAKTIONSSCHLUSS:
▶ 8. November

ANZEIGENSCHLUSS:
▶ 12. November

…kein Bürgerblatt erhalten?
mail@logo-werbegrafik.de
oder Tel. 70 16 36

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee**

■ **V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de**
Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Constanze Fetzner, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ **Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung** • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstraße 53 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war.
Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender / Tel. 0761 / 7 11 98 / info@oberwiehre-waldsee.de
Außenvertretung, Koordinierung innerhalb des Bürgervereins, Geschichte
Constanze Fetzner – stellv. Vorsitzende
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Anne Engel – Beisitzerin
Fionn Große – Beisitzer
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Wulf Westermann – Beisitzer
Beiräte: Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt, Tom Pannwitt, Hans-Albert Schüttig.

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **DIE IDEE:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **DIE SPIELREGELN:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

Nur eine Bitte in Sachen Fairness: Wer im direkten Umkreis des gesuchten Objekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten – und auf eine neue Chance warten; die kommt bestimmt.

■ Das November-Rätsel

zeigt ein recht „bodenständiges“ Motiv u.a. mit den typisch Freiburger Rheinkieseln, bei dem man auf die Idee kommen könnte, es sei in der innerstädtischen Fußgängerzone entstanden; ist es aber nicht, sondern bei uns im Stadtteil; versprochen!

■ Die Preise:

Unter denen, die bis zum 10. des Monats eine richtige Lösung (und ihre Postanschrift) einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen): Zweimal zwei Brunch-Gutscheine für „Omas Küche“ im Wert von je 16,00 €. Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!
Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung Oktober-Rätsel

Die steinerne Heiligenfigur schmückt das Eingangsportal zum Kloster der Alten Kartaus - die bunte Verkleidung gab es nur wenige Tage im März 2015.
Zu unserer Enttäuschung gab es keine einzige Einsendung (nichtmal eine falsche) - dafür allerdings eine Beschwerde: Wir würden es am nötigen Respekt vor einer solch ehrwürdigen Statue fehlen lassen. Die Redaktion stellt dazu klar: Unsere Rätselmotive haben gelegentlich einen „augenzwinkernden“ Unterton - die große Mehrheit unserer Leserschaft nimmt es auch so, wie es gemeint ist: mit Humor. Es liegt uns fern, vorsätzlich jemanden zu kränken. Und das Motiv im farbigen Oktoberheft war recht spontan eben wegen seiner großen Farbenpracht ausgewählt worden.

Fotos + Texte: Helmut Thoma